



Als Spezialist für Unternehmensnachfolge sichern wir die Unabhängigkeit und Innovationskraft des deutschen Mittelstandes und machen Manager zu Unternehmern.

Strategie

Fokus seit 1997 auf
Deutschland
Nachfolgeregelung
Konzernausgliederung
MBO und MBI
MBI-Initiative

Investoren

Unternehmer
Family Offices
Institutionelle Investoren

Beteiligungsanlässe

Nachfolgeregelung
Gesellschaftsrechtlich und operativ

Konzernausgliederung

Tochtergesellschaften (Spin-Off)
Betriebsteile (Carve-out)

Buy and build

Branchenkonsolidierung
Nachfolgekonzept

„Underperformer“

Reorganisation profitabler Unternehmen

Struktur

Mehrheitsbeteiligungen

Beteiligung der operativen Manager

Nachfolge:

Wir ersetzen Unternehmer durch Unternehmer

Konzernausgliederung:

Wir schaffen Mittelständler

Veräußerer

Rückbeteiligung möglich

Philosophie

Kontinuität

20 Jahre Mittelstandsfokus

Wahrung der mittelständischen Unternehmerkultur

inhabergeführt

unabhängig

Langfristigkeit

strategische Positionierung

Haltdauer

Nachhaltiger Wertansatz

Standort und Belegschaft

Investitionen



Historie

Gründung

1997

Gründung als Tochtergesellschaft des Hamburger Privatbankhauses Joh. Berenberg, Gossler & Co. – Berenberg Bank –

1998

Strategiedefinition und Aufnahme der operativen Tätigkeit

1999

Auflage des Unternehmens-Beteiligungsfonds BPE 1 mit DM 100.000.000

2000

Mehrheitliche Übernahme durch das Management im Rahmen eines Management Buy-out im Jahr 2000 – Berenberg Bank bleibt minderheitlich beteiligt

2005

Auflage des Unternehmens-Beteiligungsfonds BPE 2 mit € 100.000.000

2009

Übernahme der Minderheitsbeteiligung der Berenberg Bank durch das Management

2014

Auflage des Unternehmens-Beteiligungsfonds BPE 3 mit € 125.000.000

2017

20 Jahre BPE

Management

Das Management Team der BPE verfügt über mehr als 62 Jahre Erfahrung im Bereich der Unternehmensbeteiligungen in Deutschland. Die fünf Teammitglieder haben ergänzend langjährige komplementäre Erfahrung in den Bereichen operative Unternehmensführung/ Restrukturierung sowie Mergers & Acquisitions und arbeiten teilweise seit über 20 Jahren erfolgreich zusammen. Sie verfügen über ein etabliertes Netzwerk und langjährige Erfahrung mit dem deutschen Mittelstand.

Dr. Andreas M. Odefey (1951)

Partner; ehemaliger Mitinhaber der BERENBERG BANK und langjähriger Geschäftsführender Gesellschafter der Berenberg Consult G.m.b.H. – Corporate Finance –

Aman Miran Khan (1966)

Partner; Gründungsgesellschafter der BPE Unternehmensbeteiligungen G.m.b.H.; 3i Group plc; Berenberg Consult G.m.b.H. – Corporate Finance –

Stephan Gummert (1968)

Partner; Roland Berger Strategy Consultants GmbH; KPMG Corporate Finance

Nikolai Mackscheidt (1968)

Investmentmanager; Strategic Value Partners; Ernst & Young, CULTURPLAN

Nikolaus Winther (1978)

Investmentmanager; Lehman Brothers

Anlageausschuss

Unterstützt wird das Team durch einen Anlageausschuss, der als bewährtes Gremium seit über 10 Jahren und bereits für die beiden Vorgängerfonds tätig war. Es handelt sich hierbei um Dr. Andreas Jacobs (Unternehmer und Investor), Prof. Dr. h.c. Thomas J. C. Matzen (Unternehmensbeteiligungs-Experte) und Dr. Markus Conrad (Investor und Unternehmer, Geschäftsführer der Tchibo GmbH).



Komplementäre Berufserfahrung Team

Das Management Team der BPE Unternehmensbeteiligungen G.m.b.H. verfügt über umfangreiche komplementäre Berufserfahrung.

Die Erfahrungen im Bereich Unternehmensbeteiligungen sind im Wesentlichen geprägt durch die Tätigkeit im Rahmen des Aufbaus der FBG Fleming Berenberg Gossler Beteiligungsberatungsgesellschaft mbH (Unternehmensbeteiligungs-Joint Venture der BERENBERG BANK mit der englischen Investmentbank Robert Fleming/London), der Gründung von BPE sowie verschiedener Tätigkeiten für mehrere internationale Gesellschaften, wie 3i Group plc., Strategic Value Partners und Lehman Brothers.

Mit über 60 Jahren kumulierter Unternehmensbeteiligungs-Erfahrung im deutschen Mittelstand, dem Kernsegment von BPE, verfügt das Team zudem über langjährige Erfahrung in den Bereichen operative Unternehmensführung/ Restrukturierung, M&A/ Corporate Finance sowie Beratung/ Bank.

Durch die langjährige Erfahrung mit mittelständischen Unternehmern und Unternehmen verfügt das Team zudem über ein etabliertes Netzwerk als solide Grundlage für einen stabilen und hochwertigen Zugang zu Unternehmenstransaktionen in dem relevanten Segment. Die handelnden Personen arbeiten teilweise über 20 Jahren zusammen und haben sich als „mittelstandsfähiges“ Team bewährt.



Team

Dr. Andreas M. Odefey

1951
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Rechtsanwalt
BPE
Berenberg Bank
White & Case
Gellert

Kurzvita Dr. Andreas M. Odefey

Dr. Andreas M. Odefey hat nach einer Lehre in der BERENBERG BANK Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre in Hamburg, Freiburg und Berlin studiert.

Er war nach seiner Promotion zunächst als Rechtsanwalt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer mit Schwerpunkt Beratung bei Unternehmenstransaktionen bei einem bekannten Hamburger Wirtschaftsprüfer tätig, bevor er für die BERENBERG BANK das Corporate Finance-Geschäft mit den Bereichen Mergers & Acquisitions (M&A), Unternehmensbeteiligungen sowie Venture Capital aufbaute.

Zuletzt war er als Mitinhaber (phG) der BERENBERG BANK bis Ende des Jahres 2000 für diese Bereiche verantwortlich. Aufbauend auf einer siebenjährigen Zusammenarbeit – im Rahmen eines Joint Ventures mit dem Londoner Privatbankhaus Robert Fleming im Bereich Unternehmensbeteiligungen – wurde die BPE Unternehmensbeteiligungen G.m.b.H. gegründet.

Aman Miran Khan

1966
Diplom Kaufmann
BPE
3i
Berenberg Consult
Treuhandanstalt
Protur S.A.

Kurzvita Aman Miran Khan

Aman Miran Khan ist in Spanien geboren und aufgewachsen. Nach Abschluss des deutschen Abiturs auf dem Internat Stiftung Louisenlund arbeitete er ein Jahr in dem familieneigenen Unternehmen. Nach dieser Tätigkeit studierte er Betriebswirtschaftslehre in Hamburg, um als Diplom-Kaufmann seine berufliche Karriere bei der Treuhandanstalt in Berlin zu beginnen. Nach einjähriger Tätigkeit als Privatisierungsmanager machte er sich selbständig, um neben der Beratungstätigkeit für die Treuhandanstalt weitere Projekte (z. B. Beratung der EBRD für ein Privatisierungsprojekt in Polen) wahrnehmen zu können.

1994 wechselte Aman Miran Khan zur Berenberg Consult G.m.b.H. -Corporate Finance-, die 1973 gegründete, auf Unternehmenstransaktionen spezialisierte Tochtergesellschaft der BERENBERG BANK. Hier betreute er ca. drei Jahre verschiedene Mandate mit dem Schwerpunkt der Nachfolgeregelung und Konzernausgliederung durch Unternehmensbeteiligungsgesellschaften.

Im Januar 1997 wechselte er zu 3i Deutschland Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH Frankfurt/Hamburg, um das Hamburger Büro aufzubauen.

Am 1. April 1998 nahm Aman Miran Khan die Tätigkeit als Gründungsgesellschafter und Geschäftsführer der BPE Unternehmensbeteiligungen G.m.b.H. auf, um Unternehmensbeteiligungsaktivitäten für die BERENBERG BANK aufzubauen. Im Jahr 2000 initiierte er gemeinsam mit Dr. Andreas M. Odefey den Management Buy-out der heutigen BPE Unternehmensbeteiligungen G.m.b.H.

BPE KENNENLERNEN



Stephan Gummert

1968
Diplom Kaufmann
BPE
Roland Berger
KPMG
Hamburger Bank 1851

Kurzvita Stephan Gummert

Stephan Gummert, geboren in Hamburg, leistete nach dem Abitur seinen Wehrdienst in Neumünster und bei der Universität der Bundeswehr.

Nach einer Banklehre studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg, begleitet von mehreren Praktika, u.a. Deutsche Bank Sydney, Gellert Wirtschaftsprüfung, Lehrstuhl für Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung von Prof. Lothar Haberstock. Nach Abschluss seines Studiums als Diplom-Kaufmann trat Stephan Gummert in die KPMG Hamburg ein, zunächst in die Unternehmensberatung, ab 1997 in den Bereich Corporate Finance, dort zuletzt als Prokurist.

2001 wechselte Stephan Gummert zu Roland Berger Strategy Consultants, wo er bis 2005 als Senior Projektmanager im Bereich Restrukturierung und Corporate Finance verschiedene Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsprojekte sowohl im Mittelstand als auch für international tätige Großkonzerne betreute. Im Dezember 2005 nahm Stephan Gummert seine Tätigkeit im Team von BPE auf und wurde im Mai 2008 in die Partnerschaft berufen.

Nikolai Mackscheidt

1968
Diplom Kaufmann
BPE
SVP Strategic Value Partners
Ernst & Young
CULTURPLAN Unternehmensberatung

Kurzvita Nikolai Mackscheidt

Nikolai Mackscheidt, geboren in Köln, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen und absolvierte einen Zweitstudiengang für Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg. Nach Abschluss seines Studiums arbeitete Nikolai Mackscheidt zunächst vier Jahre bei CULTURPLAN Unternehmensberatung, Krefeld, im Bereich von Restrukturierungsprojekten für öffentlich geförderte Kulturinstitutionen, zuletzt als Junior Partner. Anschließend wechselte er zu Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, hier in die Transaction Advisory Services/Corporate Restructuring, in der er Sanierungs- und Restrukturierungsprojekte für eine vorwiegend mittelständische Mandantschaft durchführte. Anfang 2006 nahm Nikolai Mackscheidt die Tätigkeit bei Strategic Value Partners, Deutschland, einem amerikanischen Finanzinvestor mit einem Fondsvolumen von ca. 6 Mrd. USD, auf. Bei Strategic Value Partners war Nikolai Mackscheidt Teil des operativen Restrukturierungsteams. In dieser Funktion leitete Nikolai Mackscheidt operative und finanzielle Restrukturierungen, war in Beiratsfunktionen wie auch operativ als Interim-CFO in Portfoliounternehmen von Strategic Value Partners tätig. Im Juni 2008 nahm Nikolai Mackscheidt seine Tätigkeit als Investmentmanager im Team der BPE auf.

**Nikolaus Winther**

1978

Diplom Kaufmann

BPE

Lehman Brothers

Kurzvita Nikolaus Winther

Nikolaus Winther, geboren in Bremen, studierte nach Absolvieren seines Wehrdienstes Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen mit den Schwerpunkten Rechnungslegung, Controlling und Finanzen. Nach mehreren studienbegleitenden Tätigkeiten sowie Praktika, u.a. bei Daimler AG, Deutsche Bank AG und Monitor Group, begann er nach Abschluss seines Studiums seine berufliche Karriere bei Lehman Brothers im Investmentbanking.

Hier arbeitete er in London zum einen im Bereich Aktienkapitalmarkt (ECM) in der Begleitung von Börsengängen und der Finanzierung deutscher Unternehmen über den Kapitalmarkt. Zum anderen strukturierte er innerhalb des Equity Derivative-Teams Absicherungs- und Veräußerungsgeschäfte für Geschäftskunden und vermögende Privatpersonen. In seinem dritten Jahr wechselte er innerhalb von Lehman Brothers nach Frankfurt, um dort im Bereich Mergers & Acquisitions (M&A) Erfahrung zu sammeln. Im September 2008 begann Nikolaus Winther seine Tätigkeit als Investmentmanager bei BPE.

Katrin Hensel

1964

Europa-Sekretärin

BPE

Sportfive

Egon Zehnder International

YACHT

Financial Times Deutschland

Kurzvita Katrin Hensel

Katrin Hensel, gebürtige Hannoveranerin, hat nach dem Abitur eine Ausbildung zur Europa-Sekretärin/Wirtschaftsassistentin absolviert.

Danach ging sie zunächst für ein Jahr als „Fille au-pair“ nach Paris. 1988 – nach ersten Berufserfahrungen und zwei Semestern Romanistik/Anglistik an der Universität Hannover – entschied sie sich, erneut nach Frankreich umzusiedeln, um bei der Metaleurop S.A., einem deutsch-französischen Unternehmen im Bereich Metallurgie, als Vorstandssekretärin zu arbeiten.

1992 kehrte sie nach Deutschland/Hamburg zurück. Nach Stationen im Medien-/Agenturbereich, u.a. als Assistentin der Chefredaktion bei der Financial Times Deutschland und im Anschluss bei der YACHT, einer bekannten Segelzeitschrift, wechselte sie als Assistentin zu einer Partnerin der Egon Zehnder International GmbH.

Zuletzt war sie als Personal Assistant für den CEO der Sportmarketing-Agentur Sportfive in Hamburg und Zürich tätig, bevor sie im Januar 2010 zu BPE kam.

**Sabine Hünecke**

1968

Europa-Direktionsassistentin
BPE

L. Possehl

Egon Zehnder International

Phoenix AG

Krupp Corpoplast

Kurzvita

Nach der Ausbildung zur Europa-Direktionsassistentin inklusive eines Praktikums bei der Hauser S.à.r.l., Paris, war sie zunächst für kurze Zeit bei einem Tochterunternehmen des Krupp-Konzerns tätig, bevor sie in das Vorstandssekretariat der Phoenix AG, Hamburg-Harburg, wechselte. Dort arbeitete sie zunächst vier Jahre für den Vorstand, der die Bereiche Finanzen, Einkauf, Datenverarbeitung, Versicherungen und Kunststoffe verantwortete, bevor sie das Sekretariat des Vorstandsvorsitzenden und Arbeitsdirektors für sechs Jahre leitete.

Danach wechselte sie für vier Jahre als Assistentin zu einem Partner der Egon Zehnder International GmbH mit Schwerpunkt Executive Search und Management Appraisal in der Industrial sowie Legal, Regulatory & Compliance Practice Group.

Bei der L. Possehl & Co. mbH war sie wiederum für den Vorstandsvorsitzenden sowie für den Bereichsleiter Personal, Immobilien und Unternehmenskommunikation tätig. Seit Oktober 2008 ist sie nunmehr bei BPE.

Der Anlageausschuss

Sämtliche Kapitalmaßnahmen, insbesondere jedoch das Eingehen und Veräußern von Unternehmensbeteiligungen, werden von dem BPE-Team mit einem unabhängigen, externen Anlageausschuss, Prof. Thomas C. Matzen, Dr. Andreas Jacobs und Dr. Markus Conrad, entschieden.

BPE hat einen 6-köpfigen Anlageausschuss, der aus mindestens drei externen Mitgliedern besteht. Dieses Gremium trifft sich je nach Erfordernis und entscheidet mit einfacher Mehrheit auf Vorschlag des Managements der BPE über die einzugehenden Beteiligungen, eventuelle Kapitalmaßnahmen bei den Portfoliounternehmen sowie über die Veräußerung der jeweiligen Beteiligungen.

Bei zwei der derzeit drei externen Mitglieder des Anlageausschusses handelt es sich um den langjährig bewährten Personenkreis, der bereits als Anlageausschuss der Vorgängerfonds (seit der Aufnahme der operativen Tätigkeit von BPE in 1998) tätig gewesen ist.

Mitglieder des Ausschusses**Dr. Andreas Jacobs**

Dr. Andreas Jacobs hat durch die langjährige Tätigkeit für eine renommierte US-amerikanische Unternehmensberatung umfangreiche Expertise in der Beurteilung und Analyse von Unternehmen (und Unternehmensstrategien), Märkten und Management. Des Weiteren und parallel zu seinen Tätigkeiten in der Familienholding beteiligt sich Dr. Andreas Jacobs an mittelständischen Unternehmen, im Wesentlichen, um diese zu sanieren und/oder strategisch neu auszurichten. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Anlageausschuss-Mitglied und aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Unternehmensberater und Unternehmer ist seine Expertise bei der Beurteilung/Analyse der Unternehmensstrategie sowie bei der Diskussion bezüglich der Plausibilisierung der für die Unternehmensplanung getroffenen Prämissen besonders hilfreich.

BPE KENNENLERNEN



Prof. Dr. h.c. Thomas J. C. Matzen

Prof. Dr. h.c. Thomas J. C. Matzen gilt als Pionier des Buy-out-Geschäfts in Deutschland. Seine umfangreiche Unternehmensbeteiligungs-Erfahrung ist zum einen auf die langjährige Tätigkeit für J. Henry Schroders Wagg & Co. und zum anderen auf seine späteren eigenen Unternehmensbeteiligungs-Aktivitäten, unter anderem mit Cinven, zurückzuführen, die für die Beurteilung von Transaktionen von großem Wert sind. Durch eine frühe Einbindung bei potenziellen Transaktionen unterstützt Prof. Dr. h.c. Thomas J. C. Matzen das Team der BPE bei der Beurteilung der Transaktionsstruktur, Management (-zusammensetzung), Exit-Potenziale sowie generellen Akquisitionskonditionen.

Dr. Markus Conrad

Bereits vor und ergänzend zu seiner operativen Erfahrung als Geschäftsführer der Tchibo GmbH hat Dr. Markus Conrad die Akquisition des führenden deutschen Buchhändlers, Libri GmbH, Hamburg, durch Bain Capital im Jahr 1990 durchgeführt. Nach dieser Akquisition übernahm Dr. Markus Conrad die operative Führung des Unternehmens als Geschäftsführer im Rahmen eines Management Buy-ins. Daher besitzt er ein ausgeprägtes Verständnis des Beteiligungsgeschäftes, insbesondere im Bereich der Unternehmensnachfolgen, eines der relevantesten Segmente für BPE.

Gesamtteam

Die Besetzung des Anlageausschusses rundet die Expertise des BPE-Teams durch Know-how in den jeweiligen Bereichen, die zur Beurteilung einer Transaktion erforderlich sind, ab. Zudem bietet das Netzwerk der handelnden Personen Zugang zu „Dealflow“ und, sofern notwendig, weiterer Expertise. Gemeinsam mit dem eingespielten Netzwerk aus Strukturierungs-, Akquisitions- und Due Diligence-Teams vervollständigt der Anlageausschuss das Gesamtteam von BPE.



Herkunft

Die BPE Unternehmensbeteiligungen G.m.b.H. wurde als Tochtergesellschaft der Privatbankiers Joh. Berenberg, Gossler & Co. – BERENBERG BANK – im Jahr 1997 gegründet und hat ihre operative Tätigkeit in 1998 aufgenommen.

Im Jahr 2001 haben die Unternehmensgründer die BPE Unternehmensbeteiligungen G.m.b.H. mehrheitlich und im Jahr 2009 vollständig von dem langjährigen Minderheitspartner, der BERENBERG BANK, übernommen.

Philosophie

„Als Spezialist für Management Buy-outs/-ins machen wir seit 1998 Manager zu Unternehmern und stärken, schaffen oder sichern die Unabhängigkeit und Innovationskraft des deutschen Mittelstandes.“

Die Unternehmensphilosophie ist es, mehr als nur Eigenkapital bereitzustellen. Es ist das Ziel, nach der erfolgten Übernahme des Unternehmens durch Unterstützung des operativen Managements auf dessen Optimierung hinzuwirken. Hierzu zählen ggf. eine vom Management des Unternehmens einzuleitende operative und strategische Neuausrichtung, die Identifizierung und Realisierung von organischen und anorganischen Wachstumspotenzialen, um den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

BPE überwacht und unterstützt die jeweiligen Unternehmen unter Zuhilfenahme eines (Experten-) Beirates, um deren Wachstumspotenziale zu identifizieren und gemeinsam mit dem Management zu realisieren, ohne jedoch in das operative Tagesgeschäft des Portfoliounternehmens einzugreifen.

So bleibt das Management des Portfoliounternehmens alleinverantwortlich für die Umsetzung der definierten Ziele, hat aber durch die übernommene Beteiligung an dem Unternehmen ein gleichgerichtetes Interesse als Partner von BPE.

Differenzierung

Basierend auf einer langjährigen Erfahrung mit Unternehmen und Unternehmern im deutschen Mittelstand wurde bereits 1997 die BPE-Strategie definiert, die seit nunmehr fast 20 Jahren in ihrem Kern unverändert umgesetzt wird.

BPE MBI-Initiative

Erst wenn in einem zum Verkauf stehenden Unternehmen kein geeigneter Manager verfügbar ist, der die Nachfolge des scheidenden Unternehmers antreten kann oder möchte, wird die Nachfolge zu einem Problem. Die von BPE identifizierten Manager haben das Ziel, unternehmerisch tätig zu werden und wollen gezielt als MBI-Kandidaten eingesetzt werden.

Durch die Allianz von BPE mit diesen MBI-Kandidaten kann die gesellschaftsrechtliche (durch BPE) und die operative (durch den MBI-Kandidaten) Nachfolge gelöst werden.



Firmenethik

Unsere Firmenethik ist geprägt von zwei wesentlichen Leitformeln: Offenheit und Fairness.

Bei sämtlichen Entscheidungen wird hinterfragt, ob die notwendigen Informationen an alle beteiligten Parteien und insbesondere an die Unternehmensverkäufer und das Management der Portfoliogesellschaft als zukünftiger Partner von BPE in der für den Empfänger relevanten „Sprache“ übermittelt wurden.

Offenheit ist die Grundlage zur Vermeidung von Konflikten. Dies gilt gegenüber dem Verkäufer bei (1) der Definition der Übernahmestrategie, die wesentliche Grundlage für den Entscheidungsprozess ist, ebenso wie für (2) die Entwicklung der übernommenen Unternehmensbeteiligung. Bei strikter Einhaltung der „vereinbarten“ Strategie sowie dem – von dem Partner erwarteten – höchsten Mass an Engagement und Professionalität kann in einem Geschäft mit inhärenten Risiken eine negative Entwicklung eher akzeptabel und nachvollziehbar sein, wenn uneingeschränkte Offenheit die Beziehung beherrscht. Sie ist Grundlage für das Vertrauen in die jeweiligen Partner. Gleiches gilt im Verhältnis zu den Unternehmensbeteiligungen bzw. zu den beteiligten Partnern.

Fairness ist schwieriger zu definieren, weil das subjektive Empfinden hierüber durchaus unterschiedlich sein kann. Grundsätzlich gibt es einen kausalen Zusammenhang zwischen der ersten Leitformel „Offenheit“ und der zweiten „Fairness“. Das Verständnis von BPE impliziert die Klarheit bei der Durchsetzung der eigenen Interessen, ohne den Partner zu übervorteilen. Maßstab hierfür ist eine erhebliche Abweichung von den allgemeinen Marktstandards ohne entsprechende Gegenleistung. Hierbei wird der Zusammenhang mit der Offenheit wieder deutlich.

Das Ziel der BPE-Partnerschaft ist es, für die Geschäftspartner ein vertrauensvoller, berechenbarer Partner zu sein. In einem Geschäft, welches wesentlich von Vertrauen auf Investorenmehrheit, aber auch auf Verkäufer- und Managementseite geprägt ist, sind Geschäftsethik und -moral ständige Begleiter.

Zur Objektivierung der durch Subjektivität geprägten Beurteilung der „Fairness“ dient stets die Frage: „Würde ich gern allen betroffenen Parteien die Gründe für mein Verhalten oder meine Argumente erläutern?“

Diese Grundsätze gelten im Übrigen nicht nur für die Art und Weise, wie die Geschäfte betrieben werden, sondern allgemein auch für die Natur der Geschäfte, die betrieben werden.